

btb

Buch

Überraschend erhält Zippy Silberberg die Nachricht, dass ihre kürzlich verstorbene Tante Halina ihr ein altes Fischbesteck vererbt hat. Sie reist nach Tel Aviv, um ihr Erbe persönlich in Empfang zu nehmen. Kaum angekommen, klopft es an der Tür ihres Hotelzimmers: Eine freundliche, ältere, vor allem aber sehr dicke Dame bittet darum, eingelassen zu werden. Sie stellt sich als Bella Kugelman vor und behauptet, Halina gekannt zu haben. Dann beginnt Frau Kugelman zu erzählen: von ihrer Jugend im polnischen Bendzin, von Eltern und Verwandten, Schulfreunden, dem schönen Adam und der stolzen Polin, von Fettauge, von Gonna und Kotek, dem Kätzchen, vom noblen jüdischen Fürstenberg-Gymnasium, von dem trickreichen Mantelverkäufer Teitelbaum und den starken Bachmanns. Sie erzählt wunderbare Geschichten von einer längst vergangenen Zeit, denen sich die junge Deutsche nicht entziehen kann. Und als Frau Kugelman plötzlich ein altes Fischbesteck erwähnt, begreift Zippy, dass es sich um ihre eigene Familiengeschichte handelt.

Autorin

Minka Pradelski, selbst Kind Überlebender, arbeitete am Projekt »Nachwirkungen massiver Traumatisierungen bei jüdischen Überlebenden der NS-Zeit« und war viele Jahre ehrenamtlich für die Steven-Spielberg-Shoa-Foundation und für diverse Sozialkommissionen der jüdischen Gemeinde in Frankfurt am Main tätig, wo sie heute lebt. Veröffentlichungen u. a.: »Ghetto Theresienstadt. Fürsorge zwischen Leben und Tod« und »Eine durchaus glaubwürdige Familie. So einfach war das. Jüdische Kindheit und Jugend in Deutschland seit 1945.« »Und da kam Frau Kugelman« ist der erste Roman der Soziologin und Dokumentarfilmerin.

Minka Pradelski

Und da kam
Frau Kugelmann

Roman

btb

*Für Arno Lustiger, Siegmund Pluznik
und alle Bendziner*



FSC

Mixed Sources

Product group from well-managed
forests and other controlled sources

Cert no. GFA-COC-1223

www.fsc.org

© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier *Munken Print*
liefert Arctic Paper Munkedals AB, Schweden.

1. Auflage

Genehmigte Taschenbuchausgabe Juli 2007,
btb Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München
Copyright © der Originalausgabe 2005 by Frankfurter Verlagsanstalt
GmbH, Frankfurt am Main
Umschlaggestaltung: Design Team München
Umschlagfoto: getty images
Druck und Einband: Clausen & Bosse, Leck
EM · Herstellung: BB
Printed in Germany
ISBN 978-3-442-73619-5

www.btb-verlag.de

adten über Halinas Ab
meiner besonderen Es
n und nicht von einem
rgebnis nach Tel Aviv
essen.

den Nachlass meiner T
aufgelistet: ein kleiner b
alt, sowie ein mit rote
kasten, in dem sich ac
wölfteiligen Fischbeste
nas vier Kindern begr
lacht hat, und ich begr
alten Koffer und ein u
assen hat, wo ich doch
nrühre. Seit meiner Ki
essen. Ich wollte mi
n wöchentlichen Fisch
machen. Jeden Fr

ann ich suche händering
nt finde ich ihn in Tel
überfiel mich der bre
eiterem Himmel sehnte
allendem Abwasch, end
rschien mir lieblicher
rei. Zufällig entdeckte
einen Kinderspielplatz.
nder bei ihrem unbeho
n jeden vorbeigeschob
kürzester Zeit bis auf de
estimmen. Kurz darau
linge streckten die Är
fingen meinetwegen d
nsicher auf zwei wack
in meiner Nähe zu sein
njährige Kind meiner
ern, mit denen ich we

mand in meinem Hotel
Waschbecken, benutzte
sandige Spur in meinem
Nachmittag, durchg
en Flug und mit dick
Aviver Strandhotel an
langte.

«bereits vergeben«, en
Nachmittag bedauern
er sei eine junge Dame
en Namen Silberberg re
er sei auch in den nächs
i, das er mir anbieten k
n, das ganze Hotel zusa
cht beharren, dass ich
Zimmer für zehn Tage
im heißesten Monat,
n wie ein klebriger sch

is sie wie einsame Mo
kopfe ich das erstarrte
Mund. Ich habe gierige
eine einzige Tiefkühl
konnte, und ich habe, o
aren, aus Verzweiflung
gefroren und zur Lin
gelegt. Erst das fahle
ich so weit, dass ich mic
ternden Händen wieder

r eiskalten Leidenschaft
upermarkt in einer ma
den Kopf auf eine Küh
brochenen Packungen
affenland der Tiefkühlw

Gegenüberstellung m

immer wüster beschimpft
chen, Zeitungen und
e in ein Schlachtfeld v
ßt und die Verletzten v
ersorgt werden, bevor
enhäuser abtransportie
meinem reservierten Z

ein besseres Zimmer zu
e höher, in einem ander
der mir ansah, dass
ürde. Er telefonierte h
hte mir dann eine Visite
nes benachbarten Hote
en Sie schon, Sie we
lich aufmunternd zu m
n Koffer zur Tür hinau
epäck hinterher.

... an ihr ist rund, kugelr
... ten, Beine, Bauch. Ger
... nder gesetzt, kleine und
... ein paar langgezogene
... Falten in Frau Kugelma
... rundliche Ordnung. S
... tiefe Furchen, wo imm
... haben auch eine ander
... n mit Riemchen, ortho
... einer deutschen Schuh
... in Israel auf orthopädi
... ören.

... sie früher Kugelmann.
... m wohnte und jeder sei
... te. Bis zu dem Tag, als
... Nummer verschwand.
... er Zeit danach, nach de
... Name noch gefährdet.

Kugelman vorzuschlagen, neuen Namen zu geben, n und das Wort Mann setzen. Dann hieße Fr Sohn einer Kugel, und genen, Ben Gurion, Sol mit einem solchen Name Frieden sein und in Israel ren.

hat sicher lange über behörde zurückgeschri
Vorschlag danke, aber
, den sie nicht möge, u
rgeschlagen hätte, sich
was er aber nicht getar
rt, der neue Name ge
llte sie ausgerechnet mi
Mensch werden, sie kö

und Toilettenpapier, und die Sauberkeit des Asches
an einen Stuhl ganz nahe
alleine hier, nicht wahr?

Sie das wissen?«

rer Ankunft in der Ho
habe einen Blick für Fr
n. Ich erkenne es an ihr
uen drehen sich nicht
Sie wollen nicht, dass m
rtet.«

etzt bitte mein Zimmer

otelgäste bitten mich zu
nt dazu. Gehen Sie jetzt

Zimmer, und nach eine

nen reden.«

„Aber ich gebe Ihnen keine Antwort, bis ich sie ein
mal persönlich kennengelernt habe. Ich möchte
den Nachbarn hier im Flur verantwortlich machen,
dass ich ohne Mitgefühl eine alte Frau, womöglich
eine Behinderte, vor der Tür sitzen lasse und
bitte sie einzutreten.
Ich bin eine Angestellte des Hotels.“

„Aber das Hotel wie die Sofas und die Möbel
verstehen?«

„Nein, heute Tag.«

„Aber Sie glauben an den Messias?«

„Nein, heute werde ich nicht warten.«

„Aber Sie glauben an den Messias?«

„Nein, heute sind sie nicht da, heute setze ich
keine Zeit.«

„Aber Sie glauben an den Messias?«

„Nein, heute sind sie nicht da, heute setze ich
keine Zeit.«

en Mund. Der Name
hen, denke ich. Ich hä
ischen Namen mit eine
Leichtigkeit ausspreche
ig nach Plätzchen wär
etörtchen, Eiscreme, K
omöglich jeden polnisc
te vielleicht auch ander
en, Kroatisch, Tschechis
Ihre Stadt?«, frage ich z
on Katowice«, antworte
Oberschlesien, denke i
ines Vaters.

hts von ihrer Schule er
n Dame, einer Überlebe
hule nicht interessier
nn sie anfängt von ihrer

m Leben. Sie leben mit

ge Lehrer und Schüler

, alle Lehrer und Schül

erg-Gymnasium sind a

lebt haben in einem kle

ihnen nicht.«

anders, als Sie sich das v

ler, sind es, die sie am l

immer wieder Geschichte

r Jahre weg, polieren, k

er geschmeidig und gele

ie sich zu bewegen.«

en sich wirklich, sie wer

n sie sehen. Aber Sie kö

...er dann eine stunde die sy
siver flacher grauer Bau
...ass die Juden nur die Sy
... nur ihre Kirche und di
...rizonts, dann gibt es s
...in. Vielleicht sogar vi
...rie es Einwohner gab. U
...n Handumdrehen sog
...eiten gegeben, weil di
...als von der Kirche zur
...n in den Himmel. An
...egann und sich dann in
...ert hat, an dem die w
... nur noch die verfluch
...erfallen haben, und die
...im Auge hatten, von
...Und nehmen wir einn
...esem unruhigen Tag nic
...sondern nach unten, in

haben wollte, dass so lang
nnten. Ich habe darauf
Mal an meinen Zöpfen
nal überzeugen.« Sie bl
esse und fährt fort.

emaligen Abiturklasse
klichen Zeiten in Polen
solze Polin und ich, ja, u
olen zurückgeblieben is
dam und die stolze Pol
n, trafen wir uns regelm
el Aviv. Kaum hatte de
rückt, so bat er mich, an
obwohl ich doch scho
are habe. Meist gesellte
standen sie zu zweit un
nd zogen mit einem krä
wo sich einst der dicks

ski und gehen noch sch
mann vorbei, um neben
en zu kaufen. Manchma
ten gefüllt, Schülerin
roten Hutbändern drän
mit Schlittschuhen oder
ein. Keitusch, der klein
dreht sich im Kreis und
r zuerst begrüßen soll.
nischlehrerin, ist von
mt unsere schöne Latei
n verführerisch kurzen
ngen Schüler zu verwi
hässlicher Mathematik
esten, kurzen, zielbew
ristliche Hausmeister K
Ja, und da sehe ich sch
sten und die Bundisten

verdankten. Mietek, ein Stück weiter entfernt, in einem kleinen, bescheidenen Hinterhof, ein schickvolles, reich verziertes Haus. Adam aber wohnte in der Nähe der Seifenfabrik. Ich vergesse nicht, Kotecki in der Malachowski-Strasse am Platz, nach dem Ende des Krieges, nachdem sich der freie polnische Staat abgeklärt hatte.

Wir hatten wir, so richtig Malachowski und Kotecki waren, um ganz sicher zu sein, an Festtagen hier. Von der Kollontajstraße bis zum Ende zwischen den Häusern stand auf einem kleinen

den, derer Stimme im
Fluss hören, die Schw
ganz zart an unser Uf
n das dunkle Wasser de
tädchen Dombrowa l

amen zu uns, vor allen
erstehen. Auch die Ba
uns ein. Einer von o
ollontaja, der Jacob T
ernfänger, aber keiner v
war der beste und schne
nesinrote, wildgelockte
zurückgekämmt, stand
ehmbar inmitten seiner

seine armen jungen V
angelben Brüder Same
paar Groschen auf der S
und gestikulierten, hi
mit schmeichelnden W
n hatten sie einen Baue
n, so verließ der binnen
orbenen Mantel das C

als zu verhandeln, dann
Bauer dem Zauber des C
Bauern haben sogar geg
das ganz große Glück
s Säckchen Gold oder
f eine vollgestopfte Br

Wunder, dass sich der
t, aber kein Bauer hat
Kauf des Geldmantels
wegen der Täuschung
eldscheine im Mantel h
t. Um die Wahrheit zu s
Bauer sich beim Teitel
enn er beim Kauf des M
ten hätte.

elbaum immer wieder
den. Nur hatte er sich



Minka Pradelski

Und da kam Frau Kugelmann

Roman

Taschenbuch, Broschur, 256 Seiten, 11,8 x 18,7 cm

ISBN: 978-3-442-73619-5

btb

Erscheinungstermin: Juni 2007

Zippi Silberberg erhält die Nachricht, dass ihr ihre kürzlich verstorbene Tante Halina ein altes Fischbesteck vererbt hat. Sie reist von Deutschland nach Tel Aviv, um ihr Erbe selbst in Empfang zu nehmen. Kaum angekommen, bekommt sie Besuch von einer freundlichen, älteren, vor allem dicklichen Dame namens Bella Kugelmann, die vorgibt, Halina gekannt zu haben. Frau Kugelmann beginnt zu erzählen: von ihrer Jugend und dem unbeschwerten Leben vor dem Krieg. Allmählich wird Zippi bewusst, dass es sich um ihre eigene Familiengeschichte handelt.